

Suche Ideen für Examenstunde in Deutsch und Kunst, 4. Klasse

Beitrag von „paukerschreck“ vom 22. Juli 2004 12:49

Hallo!!!!

Mein Referendariat neigt sich glücklicherweise dem Ende. Jetzt fehlen mir nur noch gute, möglichst originelle Ideen für meine beiden Prüfungsstunden in Kunst und Deutsch -jeweils im 4. Schuljahr. Vielleicht habt ihr ja eine Idee!!?? In Deutsch habe ich mir überlegt, evtl. eine Einführungsstunde in eine Ganschrift zu zeigen. Kennt ihr ein gutes Buch? Wie könnte man dabei vorgehen? In Kunst würde ich gerne eine "TEchnikstunde" zeigen, also eine Stunde, in der die Schüler eine neue Maltechnik lernen (van Gogh und Monet hab ich leider schon mal gemacht). Habt ihr Ideen?

Liebe Grüße

paukerschreck

Beitrag von „Heli“ vom 22. Juli 2004 13:28

Hallo Paukerschreck!

Ein "Gassenhauer" für die 4. Klasse wäre vielleicht "Rudi Rüssel", ein recht unterhaltsames und einfach geschriebenes Buch. Der Vorteil ist, dass eine gute Literaturkartei existiert mit vielen Ideen und Arbeitsblätter. Du kannst ja überlegen, ob es wirklich eine Einführungsstunde sein muss (ich habe mal gehört, dass Einführungsstunden nicht so gerne in Prüfungen gesehen werden...). Es gibt für dich dann auch mehrere Möglichkeiten eine Stunde zu gestalten, wenn der Inhalt schon ein wenig bekannt ist.

Viel Erfolg und schöne Ferien (trotz baldiger Prüfung!)

Heli

Beitrag von „das_kaddl“ vom 22. Juli 2004 16:32

In welchem Bundesland bist du denn, Paukerschreck? Ich beneide dich nämlich grad drum, dass

Image not found of type unknown

du deine Prüfungsstunden in **einem** Jahrgang machen kannst



Einführungsstunden werden in meinem Studienseminar bei Unterrichtsbesuchen nicht so gern gesehen (warum eigentlich?). Ich habe hier eine 2. Staatsexamensarbeit Deutsch liegen, 4. Klasse, zum Buch "Der tätowierte Hund" von Paul Maar und schreib schnell mal ab:

Verlauf der ersten beiden Stunden

- Einstieg der Stunde mit Diktatverbesserung, in dieser Zeit wird überraschend ein Paket geliefert (Urwaldkiste mit den Büchern)
- Sch kommen in Sitzkreis, stellen Vermutungen über Inhalt der Kiste an; 1 Sch öffnet Kiste, zeigt Wandfiguren & liest beigelegten Brief vor
- Sch äußern sich, Vermutungen über Inhalt d. Buchs
- L liest ersten drei Seiten des Buches vor und endet mit einer veränderten Textstelle ("Mit Vergnügen! Aber zunächst erzähle ich dir, wie ich überhaupt zu meinen Tätowierungen gekommen bin")
- Sch hören nur zu; äußern sich zum Gehörten
- Impuls d L: "Was der Hund dem Löwen wohl gleich erzählen wird...?"
- Sch stellen Vermutungen über Herkunft der Tätowierungen an; L erklärt Sch Arbeitsauftrag, präsentiert dazu differenzierte Arbeitsblätter, Klassenhund & Ideenkiste
- 1 Sch stellt Inhalt der Ideenkiste seinen Mitschülern vor -> Hund wurde von Eingeborenen verhext, Hund ist verzauberter Seemann, Hund hat verzaubertes Gemüse gegessen und sich langsam verfärbt, Hund hat sich die Tattoos Jahr für Jahr zu Weihnachten gewünscht, Hund wurde von einer Rad fahrenden Künstlerente bemalt, Hund ist in einen Farbtopf gefallen
- Sch entscheiden sich für ein Arbeitsblatt und schreiben eine Vorgeschichte in der Ich-Form zum Thema "Wie der tätowierte Hund zu seinen Tätowierungen kam" (Einzelarbeit)
- Sch malen charakteristisches Bild zu ihrer Geschichte und befestigen es am Klassenhund
- Sch lesen ihre Geschichten im Sitzkreis vor, Mitschüler stellen Vermutungen über die passende Tätowierung an
- L erteilt Hausaufgabe - Lesen bis zum Beginn der ersten Geschichte.

Natürlich sind das 2 Unterrichtsstunden; für 45 Minuten wäre das viel zu viel. Aber vielleicht kannst du ja mit den Anregungen was anfangen. Generell: das Buch zu lesen bzw. die Arbeit während der gesamten UE scheint den Kindern Spaß gemacht zu haben; jedenfalls habe ich das aus der Examensarbeit herausgelesen 😊

LG, das_kaddl

Beitrag von „paukerschreck“ vom 23. Juli 2004 02:07

Hi!!!!

Vielen lieben Dank für eure Tipps. Ich werde mir die Bücher mal bestellen und reinschnuppern. Über weitere Ideen von euch freue ich mich natürlich auch sehr!! Warum werden den Einführungsstunden in eine Lektüre bei euch nicht gerne gesehen?

Ich bin aus Hessen und hatte eigentlich zwei verschiedene Klassen, in denen ich meinen Ausbildern Stunden gezeigt hab. Leider hat dann aber eine Klassenzusammenlegung stattgefunden- daher hab ich jetzt nur eine Examensklasse. Ist aber auch nicht schlecht. Für die Kids wird der Prüfungstag dann aber ganz schön "stressig".

Viele Grüße

paukerschreck

Beitrag von „das_kaddl“ vom 23. Juli 2004 08:29

Zitat

Vielen lieben Dank für eure Tipps.

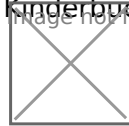


Gern geschehen

Zitat

Ich werde mir die Bücher mal bestellen und reinschnuppern. Über weitere Ideen von euch freue ich mich natürlich auch sehr!!

Es gibt übrigens auch ein Buch, das heißt "Was soll ich denn lesen? 50 beste Kinderbücher."

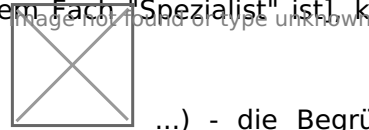


Autorin ist Monika Osberghaus. Vielleicht stelle ich das ja mal in die Bücherecke?

Zitat

Warum werden denn Einführungsstunden in eine Lektüre bei euch nicht gerne gesehen?

Es geht nicht um Lektüre sondern um Einführungsstunden generell. Bei mir im Studienseminar (Niedersachsen) wird äußerst Wert darauf gelegt, immer "mittlere" Stunden zu sehen. Einführungs- oder Abschlusssstunden nur im "Notfall". Aber wenn, wie bei mir, die FSL am vorletzten Schultag kommt, geht es halt nicht anders, als eine Abschlusssunde zu zeigen 😊 Argumentiert wird diesbezüglich leider nicht; wir haben beim ersten UB die "Seh-Wünsche" mitgeteilt gekriegt (keine Einführungsstunde, keine Abschlusssunde, keine Stunde Frontalunterricht, wenig Stationsarbeit [weil man ja das Lehrerhandeln bewerten möchte], nix Fächer übergreifendes [weil ja der FSL nur in einem Fach "Spezialist" ist], kein Aufwand, der

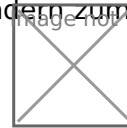


über die normale Unterrichtsstunde hinausgeht ...) - die Begründungen in den [eckigen] Klammern habe ich mir zusammengereimt.

Zitat

hatte eigentlich zwei verschiedene Klassen, in denen ich meinen Ausbildern Stunden gezeigt hab. Leider hat dann aber eine Klassenzusammenlegung stattgefunden- daher hab ich jetzt nur eine Examensklasse.

In Niedersachsen ist es so, dass man die Prüfungsstunden sogar in zwei verschiedenen Jahrgängen (!) machen muss. Und so sieht es bei mir wohl so aus, dass ich meine Musikklasse, die ich seit November sofort eigenverantwortlich unterrichtet habe, "zeigen" werde, dass ich aber nicht auch in dieser Klasse Deutschprüfung machen kann, sondern zum nicht so geliebten



(weil nicht so sicher fühlend) SU einen Jahrgang tiefer greifen muss.

Aber, wie würde mein westfälischer Freund sagen: "Ist noch lang hin" - vielleicht wird die niedersächsische PVO ja nochmal geändert? 😊

LG, das_kaddl

Beitrag von „Ronja“ vom 23. Juli 2004 10:44

[das_kaddl](#):

In meinen Augen ist es ein Vorteil, die Prüfung in zwei verschiedenen Klassen zu machen: Zum einen ist es weniger STress für die Klassen. Auf den kleinen lastet nämlich ein ganz schöner

Druck, weil sie es natürlich für die richtig gut machen wollen. Außerdem hat die Erfahrung gezeigt, dass die Kinder in einer zweiten Prüfungsstunde gerne mal "normal" werden und dann hast du feste mit Disziplinierung etc zu tun. Außerdem zeigst du deine Vielseitigkeit. Und nicht zuletzt kann es auch für eine Hilfe sein: Ich war mit meiner ersten Prüfungsstunde selbst nicht zufrieden und es war total gut für mich, dass ich für die zweite Stunde den Klassenraum verlassen und in einen anderen gehen konnte, in dem auch andere Kinder vor mir saßen. Das hat geholfen, die erste Stunde hinter sich zu lassen und ganz unvoreingenommen in die zweite zu gehen. Also: selbst wenn ich die Wahl hätte würde ich - von extremen Sonderfällen mal abgesehen - zwei Klassen mit in die Prüfung nehmen.

Zu den nicht gern gesehene Einführungsstunden:

In der Regel ist es einfacher und weniger anspruchsvoll eine Einführungsstunde zu zeigen (Schon allein, weil man in den Stunden vorher nicht bestimmte Ziele erreicht haben muss). Das war bei uns der Grund, warum möglichst wenige Besuche Einführungsstunden sein sollten. (Auf jeden Fall nicht mehr als einer pro Fach)

LG

Ronja

Beitrag von „das_kaddl“ vom 23. Juli 2004 11:49

[Ronja](#)

Zitat

In meinen Augen ist es ein Vorteil, die Prüfung in zwei verschiedenen Klassen zu machen

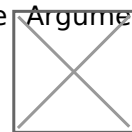
In meinen Augen ja auch 😊

Was ich nicht einsehe, ist, die Prüfungsstunden in zwei verschiedenen **Jahrgängen** machen zu müssen. Ich würde Paukerschrecks Thread zerhauen, wenn ich meine Fächer-, Klassen- und Prüfungskombinationen erläuterte. Deswegen an dieser Stelle eben nur mein Unverständnis, die Prüfung in unterschiedlichen Jahrgängen machen zu müssen (und der Neid auf andere, die Lehrproben wenigstens in einer Stufe machen zu dürfen 😊)

LG, das_kaddl

PS: Ronja, nicht dass du mich falsch verstehst: ich kann deine Argumentation durchaus

nachvollziehen. Nur sprichst du von **Klassen**, ich von Klassen**stufen**



Beitrag von „Ronja“ vom 23. Juli 2004 14:14

Auch wenns OT ist:

Ich hatte dich schon verstanden - auch wenn meine genannten Vorteile auch bei Klassen und nicht nur bei Klassenstufen in Kraft treten.

Doch auch die Prüfung in unterschiedlichen Klassenstufen macht m.E. durchaus Sinn:

Schließlich erfordert - wenn wir mal das Extrembeispiel nehmen - Unterricht in Klasse 1 ein ganz anderes Lehrerverhalten als Unterricht in Klasse 4. Du sollst aber beides drauf haben und das zeigst du eben indem du deine Prüfung in unterschiedlichen Klassenstufen absolvierst (ich hatte z.B. eine zweite und eine vierte Klasse).

Wenn es dich nicht ärgert, die Prüfung in verschiedenen Klassen machen zu müssen, verstehe ich nicht ganz, warum die unterschiedlichen Jahrgänge dich so ärgern 😞

Ist nicht böse gemeint - ich verstehe es nur einfach nicht....

LG

Ronja

Beitrag von „philosophus“ vom 23. Juli 2004 15:35

Zitat

In Kunst würde ich gerne eine "TEchnikstunde" zeigen, also eine Stunde, in der die Schüler eine neue Maltechnik lernen (van Gogh und Monet hab ich leider schon mal gemacht). Habt ihr Ideen?

Gleich vorweg: Ich kenne den Lehrplan Kunst GS nicht, bin Kunst-Laie und hab desweiteren auch sonst wenig Ahnung 😊 (so... genug *captatio benevolentiae*) - aber wie wäre es mit dem Pointillismus (Georges Seurat)? Nur so ne Idee zu einer spezifischen Maltechnik, die mir durch den Kopf gegangen ist.

gruß, ph.

Beitrag von „Vanessa“ vom 23. Juli 2004 19:36

Zitat

(ich hatte z.B. eine zweite und eine vierte Klasse).

So wird es bei mir auch sein! [Ronja](#): In welchen Fächern hast die Stunden gezeigt? Vielleicht auch Deutsch und Sachunterricht? Muss mir jetzt auch so langsam mal überlegen, was ich zeigen kann/will/möchte 😞
Deutsch wäre die 2.Klasse und Sachunterricht 4.Klasse.
Vielleicht hat ja jemand noch Tipps für mich ??????????
Wünsche ein schönes Wochenende
Vanessa

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 23. Juli 2004 21:25

In Ba-Wü stellt sich die Frage gar nicht. Da musst du egal welchen Stufenschwerpunkt du hast, eine Stunde in der GS und eine in der HS als Lehrprobe zeigen. Da hast du also unter Umständen eine dritte und eine achte Klasse.

Gruß Annette

Beitrag von „Ronja“ vom 23. Juli 2004 22:21

[Vanessa](#):

Ich hatte SU in der Vierten (Herabsetzung der Oberflächenspannung von Wasser durch Tenside) und Mathe in der Zweiten (Konstruktion von Würfelgebäuden anhand der verschiedenen Ansichten).

LG

RR

Beitrag von „nofretete“ vom 24. Juli 2004 00:08

Hallo Maja,

SU in der vierten Klasse: Stromkreis, Fahrzeuge bauen, Experimente zur Wirbelsäulenform mit einem KOrk-Schwammmodell (hat eine Freundin gemacht), Thema Wetter....

LG, NOF.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 26. Juli 2004 10:52

[Ronja](#)

Zitat

Wenn es dich nicht ärgert, die Prüfung in verschiedenen Klassen machen zu müssen, verstehe ich nicht ganz, warum die unterschiedlichen Jahrgänge dich so ärgern
Ist nicht böse gemeint - ich verstehe es nur einfach nicht.

Wie oben schon geschrieben, würde die detaillierte Beschreibung paukerschrecks thread sprengen. Antworte dir deshalb per pn.

LG, das_kaddl.